

Pressemitteilung – 11. Mai 2015

## Woche für eine geeinte Welt und Run4Unity

Kinder und Jugendliche, Knotenpunkte eines weltweiten Netzes für den Frieden.

Zehn Tage, viele Aktionen gleichzeitig auf allen fünf Kontinenten, die den täglichen Einsatz für den Frieden an die Öffentlichkeit bringen. Kinder und Jugendliche der Fokolar-Bewegung und viele ihrer Freunde setzen Zeichen, dass sie keine Ruhe geben, bis nicht alle im Frieden leben können. Ein Überblick über einige Initiativen, nicht unbedingt die mit der größten Teilnehmerzahl oder an den bekanntesten Orten, aber gerade deshalb mit der Botschaft, dass jeder überall zum Frieden beitragen kann.

**Kinshasa, Kongo.** Etwa tausend christliche und muslimische Jugendliche, die vor Vertretern des öffentlichen Lebens Farbe bekannnten: Bürgermeister, Regierungsmitglieder, Abgeordnete, Botschafter. Sie sind von ihrer Sache überzeugt. Einer von ihnen hat 70 Freunde eingeladen und ihren Teilnehmerbeitrag schon im Voraus bekommen. Der Lauf dauert etwa eine Stunde, mitten durch den chaotischen Verkehr von Kinshasa. Das Ziel: Petite Flamme, die Schule der Fokolare im Viertel Ndolo, die vielen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit bietet, sich eine Zukunft im eigenen Land aufzubauen, ohne emigrieren zu müssen. Weitere Jugendliche sind beim Lauf in den unsicheren Regionen im Osten des Landes, in Bukavu, Kikwit und Goma dabei gewesen.

**Damaskus, Syrien.** Die Jugendlichen in Syrien sind von vielen um ein Wort gebeten worden. Ihre Antwort kam über das Internet: „Ich heiße M. und bin jetzt in Damaskus, wohin ich mit meiner Familie geflüchtet bin. Nachts wurde unser Viertel stark bombardiert. Auf die Häuser von Freunden sind Raketen gefallen. Familien der Fokolar-Bewegung haben Unterkunft für sie gesucht. Einige von uns haben Angehörige, Freunde, die Schule verloren. Trotzdem glauben wir an den Frieden, leben wir für den Frieden und beten wir zu Gott, dass der Friede zurückkehrt. Wir haben Kinder in einem Waisenhaus besucht. In Gruppen haben wir Süßigkeiten, Salzgebäck und Armbänder vorbereitet. Wir haben mit ihnen gespielt und einen schönen Tag miteinander verbracht.“ Weitere 65 Jugendliche in unterschiedlichen Teilen des Landes haben das Risiko der Reise auf sich genommen, um sich für zwei Tage zu treffen. „Eine Oase, wie das Volk Israel sie erlebte, das die 40 Jahre die Wüste durchquerte“.

**Cascais, Portugal.** Etwa 900 Jugendliche in Portugal nehmen die Botschaft aus Syrien auf. Sie sind nach Zitadele von Cascais gekommen, um für den Frieden zu beten, Friedenspunkte im täglichen Leben zu bilden, damit Liebe und Frieden wachsen. „Sie haben uns Kraft und Entschlossenheit gegeben, unsere kleinen Probleme und Herausforderungen relativiert“. Der Stadtrat mit dem Ressort Kinder- und Jugendpolitik hat uns ermutigt: „Gebt euren Glauben nicht auf! Bleibt was ihr seid, die Welt braucht euch!“

**Bahía Blanca, Argentinien.** Ein wahrer Regen von „Papelitos in the city“ (Zetteln in der Stadt) mit positiven Botschaften überall: auf Schulbänken, Mofas, Autos, Fahrrädern... Die Idee: „Allen den Tag schöner machen und die Gewalt bekämpfen“, inspiriert von der Goldenen Regel, die in den großen Religionen und anderen Weltanschauungen zu finden ist. Über Whatsapp und Facebook wurde die Idee verbreitet. Andere Gruppen, die Pfadfinder beispielweise, wurden miteinbezogen. Die Initiative hat gemischte Reaktionen hervorgerufen, was in den Jugendlichen die Entschlossenheit stärkt, „diese Sätze mit dem Leben schreiben“ zu wollen.

**Hamm, Deutschland.** Katholische und evangelische Jugendliche durchquerten gemeinsam die Stadt, via verschiedene Orte des Gebetes, wie die Moschee und ein hinduistischer Tempel.

**Slowakei.** Eine Grenzstadt zwischen der Slowakei und der Ukraine war das Ziel von Kindern und Jugendlichen beider Länder. Sie nahmen dort an verschiedenen Aktivitäten teil, aber es ging vor allem darum, das Leiden an einem Konflikt zu miteinander zu teilen, der Tod und Zerstörung sät.

**Hong Kong und Macao.** Treffpunkt war eines der belebtesten Geschäftsviertel von Hong Kong, um den Passanten für die Notwendigkeit des Friedens und seiner absoluten Priorität zu sensibilisieren.

**Bethlehem.** Dieses Jahr trafen sich die christlichen und muslimischen Jugendlichen aus Jerusalem, Nazareth und Haifa in Bethlehem, auf dem Platz vor der Geburtskirche zum Run4Unity. Der Lauf führte sie zum Kloster der Salesianer in Cremisan, wo der gewaltfreie Widerstand der Bevölkerung den Bau eines Stücks der Mauer zwischen Israel und den palästinensischen Gebieten verhindert hatte.

*Victoria Gómez (+39) 335 7003675 – Benjamim Ferreira (+39) 348 4754063*